



### ● Client-Server Technologie

Mit dem IMP/3 Server können IMPERATOR/2 und IMP/3 Anwendungen als Client-Server Programme laufen. Der IMP/3 Server übernimmt sämtliche Tabellen-Operationen und führt diese aus. Eine Anpassung der CFG-Dateien auf die Umstellung ist nicht notwendig.

### ● Netzwerkauslastung und Sicherheit

Durch die Client-Server Architektur wird die Netzwerkauslastung reduziert. Im Gegensatz zum herkömmlichen Dateiserver werden nur die vom Client anforderten Datensätze übertragen. Darüber hinaus entfällt das zeitaufwendige Satzlocking über das Netzwerk.

Da alle Datenveränderungen zentral vom IMP/3 Server durchgeführt werden, wird die Datensicherheit erhöht. Die Gefahr, inkonsistenter Indexdateien durch den Absturz eines Client-Rechners, besteht nicht mehr. Somit entfällt das derzeitige erforderliche Reorganisieren der Daten.

Die Kommunikation zwischen den Anwendungen und dem IMP/3 Server erfolgt über RPC (remote procedur call). Durch diesen Kommunikationsmechanismus ist das Bereitstellen einer Netzwerkverbindung hinfällig. Dem unberechtigten Zugriff auf die Datendateien wird somit Einhalt geboten.

### ● Gemeinsame Tabellen

Mehrere IMPERATOR/2 und IMP/3 Applikationen können auf dem IMP/3 Server installiert werden. Die verschiedenen Applikationen können dabei einzelne Tabellen gemeinsam benutzen. Damit ist eine gemischte Client-Umgebung (DOS und Windows), sowie eine Erweiterung einer DOS-Client Umgebung mit Windows-Clients möglich.

### ● Admin-Tool

Der IMP/3 Server wird über das IMP/3 Admin-Tool administriert.

Mit der Benutzerverwaltung werden die Anwender eingerichtet und den jeweiligen Applikationen zugeordnet.

Die Jobverwaltung dient zum Einrichten der Backupzyklen und -Ziele; externe Programm oder komplette Befehlsabläufe können zeitgesteuert gestartet werden.

Updates von Applikationen werden über das Admin-Tool auf den IMP/3 Server übertragen und stehen den Clients damit zur Verfügung.

### ● Update der Client-Umgebung

Die Installation der Programme und Updates erfolgt an zentraler Stelle auf dem IMP/3 Server. Durch ein automatisches Download der relevanten Dateien bei Programmstart wird die Client-Umgebung auf dem Arbeitsplatzrechner gepflegt.

### ● Backup

Ein Backup der Daten kann im laufenden Betrieb erfolgen, ohne das sich Benutzer abmelden müssen.

### ● Statistik

Über sämtliche Schreib- und Lesezugriffe auf den Tabellen wird eine Statistik geführt.

### ● Systemvoraussetzungen

Der IMP/3 Server läuft als Service auf einem Windows NT (ab Version 4.0) Rechner.

RPC-Protokolle wie IPX, SPX, TCP/IP und Netbios werden unterstützt.

Der Hauptspeicher- und Festplattenbedarf ist abhängig von den installierten Applikationen.

Der NT-Rechner sollte über eine USV abgesichert sein.